

Das Curiosum maximum begeistert das Publikum

Was das Enztal-Gymnasium unter der Federführung von Markus Sutmöller in Sachen Theater in diesem Schuljahr auf die Bühne gezaubert hat, ist beeindruckend. Den Anfang machte zu Beginn des Kalenderjahres Sutmöllers Literatur und Theater-Kurs, die Nachwuchsriege des Curiosum Minimum folgte in herausragender Weise im April, ehe der Theater-Virtuose anfangs Juni selbst auf der Bühne aktiv spielend glänzte. Vor wenigen Tagen setzte das Curiosum Maximum, bestehend aus fünf Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 8 bis 11, das Sahnehäupchen auf die Theatersaison. Innerhalb von 24 Stunden standen die Jungschauspielerinnen und -schauspieler gleich drei Mal auf der Bühne des Ludwig-Hofacker-Hauses, um ihr Stück „Stiefmütter!!“ den Zuschauern zu präsentieren.



Voller Stolz und Anerkennung:
Markus Sutmöller



Steven Loomis in Bestform

In dem Theaterstück, welches aus der Feder von Paul Pourveur stammt, geht es nicht – wie der Titel vielleicht vermuten lässt – nur um Stiefmütter, viel mehr stehen die Kinder und deren biologische Väter im Mittelpunkt, die sich den sich ändernden Lebensumständen stellen müssen. Die Situation einer neuen Familienkonstellation ist im Allgemeinen bereits sehr herausfordernd, sind dann aber noch pubertierende Jugendliche im Spiel, wird dies nicht nur auf der Bühne ein emotionales, explosives Feuerwerk.

Julia, die von Mia-Maria Bähis (Klasse 9b) herausragend gespielte Protagonistin des Stückes, empfindet die Aussicht, dass die Freundin ihres Vaters, welcher von Alexander Tiner (Klasse 11a) verkörpert wurde, in die gemeinsame Wohnung ziehen soll, als Katastrophe. Dem familiären Chaos versucht sie sich zu entziehen, indem sie sich in die geliebte, geordnete Welt der Zahlen flüchtet.



Mia-Maria Bähis beeindruckt durch ihre vielseitige Schauspielkunst nicht nur das Publikum im Ludwig-Hofacker-Haus, sondern auch bei den Ettlinger Schlossfestspielen, wo sie am 18. Juni erfolgreich ihren Premierenauftritt hatte!

Doch mit der strengen Logik der Mathematik lassen sich nicht alle Probleme lösen. Während ihr Vater sie zum Aufbruch drängt, begibt sie sich auf die Suche nach der magischen Zahl, mit der die Stiefmütter-Monstren bekämpft werden können. Die Stiefmütter wurden von Alyona Smirnova (9b) und Jolene Rau (9a) zum Leben erweckt, wobei die beiden Schauspielerinnen große Wandlungskunst zeigten und noch weitere Rollen im Stück einnahmen. Auf der verzweifelten Suche nach der numerischen Rettung gibt es glücklicherweise noch Julius, der bereits seine eigenen Erfahrungen mit

Stiefmüttern und Bio-Vätern gesammelt hat. Mit Steven Loomis (8b) fand die Rolle des Julius eine tolle Bestzung, der junge Darsteller wusste mit Authentizität zu überzeugen. Mit liebevoller Hingabe unterstützt Julius seine Angebetete, welche in einem Wechselbad der Gefühle zwischen Phantasie und Wirklichkeit hin und her springt, was das Stück zu einer spannenden und kurzweiligen Achterbahnfahrt macht. Dank Julius Unterstützung kommt die Protagonisten letztlich mit sich und der Situation ins Reine, womit das Stück ein harmonisches Ende findet. Den allesamt hervorragend agierenden Darstellerinnen und Darstellern gelang es über gut 70 Minuten kurzweilige Aufführungsdauer hinweg, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und verschiedenste, echte Emotionen hervorzurufen.



Alexander Tiner versucht als Vater die Ruhe zu bewahren



Jolene Rau und Alyona Smirnova überzeugen in verschiedenen Rollen

Den Lohn für die starke Darbietung erhielt das Ensemble in Form von langanhaltendem Applaus und jeder Menge individueller, lobender Worte im Nachklang der Aufführung. Mit einer Einladung zum Pizzaessen krönte der Schulleiter Andreas Enderle seine anerkennenden Worte, die er an das gesamte Curiosum richtete, zu dem neben den Darstellerrinnen und Darstellern sowie Herrn Sutmöller in leitender Funktion auch das Technikteam, bestehend aus Tobias Donath und Kevin Janke, gehört. Abschließend äußerte der nahezu vollkommen zufriedene Theaterpädagoge Sutmöller noch den Wunsch und die Bitte an die anwesenden Gäste, beim nächsten Besuch einer Curiosum-Aufführung im Vorfeld kräftig die Werbetrommel zu rühren um weitere Theaterinteressierte zu gewinnen.



Schulleiter Andreas Enderle spendet Herrn Sutmöller und seinen Schützlingen anerkennenden Applaus